

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1833**

101 (18.12.1833)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 101. Mittwoch den 18. December 1833.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 26624. Die Regulirung des Steuermannswesens betreffend.

Die Sicherheit der Schiffahrt und die Ordnung auf dem Rhein verlangen, daß der Art. 58. der durch das Regierungsblatt vom 8. Juli 1831. Nro. XII. verkündete Rheinschiffahrtsordnung vollständig gehandhabt werde.

Dieser Artikel schreibt vor:

„Allenfalls, wo wegen der Eigenschaften des Fahrwassers nach der Observanz oder den bestehenden Vorschriften, die Lootsen oder die Steuerleute wechseln, ist der Schiffspatron oder Führer verbunden, einen andern Steuermann oder Lootsen an Bord zu nehmen und soll wenn er dieses versäumt, von den Rhein-Aufsichts-Beamten dazu angehalten werden.

„Unter mehreren zugleich anwesenden Lootsen und Steuerleuten bleibt dem Schiffspatron oder Führer die Wahl.“

Nichts desto weniger glauben mehrere Schiffer sich von der Pflicht, Steuerleute an Bord zu nehmen, dadurch entheben zu können, daß sie angeben, Güter für eigene Rechnung geladen zu haben, oder weil sie ihre Knechte zum Steuern der Fahrzeuge benutzen.

Aber diese Abweichungen laufen nicht nur der Vorschrift des bemerkten Art. 58. zuwider, sondern sie gefährden den Verdienst der Steuerleute, die von ihrem Dienst leben sollen, und dann kann ein zu Grund gegangenes und in den Fahrweg gelegtes Schiff den nachfolgenden Schiffer Unglück bringen, ob schon es mit eigenen Gütern beladen ist.

Es wird daher in Gemäßheit hoher Verfügung des Groß Ministeriums des Innern vom 18. v. M. Nro. 12,219 verordnet, daß dem Art. 58. der Rheinschiffahrts-Ordnung ohne alle Ausnahme Genüge geleistet und der Namen des Steuermanns jedesmal und bei jedem Zollamt auf das Manifest eingetragen werden soll, worüber die Rhein-Aufsichts-Beamten genau zu wachen haben.

Rastatt den 12. December 1833.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Fehr. v. Rüdte.

vdt. R. st.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch

gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Zeutern an den Lorenz Schlikwein, welcher mit seiner Ehefrau Margarethe, geborne Biegler und zwei Kindern nach Polen auswandern will, auf Freitag den 27. Dec. d. J. Vormittags 9 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Bruchsal an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorbenen Polizeidieners Georg Leier auf Donnerstag den 9. Januar 1834 Vormittags 9 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) zu Nordrach an den in Gant erkannten Michael Himpele auf Dienstag den 14. Januar 1834 früh 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte Vermögen des hiesigen Bürgers und Handelsmanns A. Haldenwang auf Dienstag den 21. Januar 1834 Vormittags 8 Uhr auf die seitigem Stadtamt.

(2) zu Karlsruhe an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Schneidemeisters Mathäus Staiger auf Mittwoch den 8. Jan. 1834 Vormittags 8 Uhr auf die seitigem Stadtamt. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Hofweier an die in Gant erkannten Lorenz Grieshaberschen Eheleute, auf Mittwoch den 15. Jänner 1834 Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Tiefenbronn an den in Gant erkannten Tuchmacher Karl Ludwig Gall auf Dienstag den 24. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Triberg.

(1) zu Triberg an den in Gant erkannten Bürger und Schuster Georg Pfaff, auf Samstag den 23. December d. J. früh 9 Uhr in die seitiger Amtskanzlei.

(2) Baden. [Schuldenliquidation.] Auf den von der Ehefrau des unterm 29. v. M. im ersten Grad für mundtode erklärten Kaver Eisen von Badenscheuern, und dessen Aufsichtspfleger Mathäus Dietrich gestellten Antrag ist zur Schuldenliquidation gegen gedachten Kaver Eisen Tagfahrt auf Montag den 30. Dec. d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden daher dessen Gläubiger unter Androhung des Rechtsnachteils dazu vor-

geladen, daß die etwa nicht zur Anmeldung kommenden Forderungen später so werden angesehen und beurtheilt werden, als ob sie erst seit der Mundtoderklärung entstanden seyen.

Baden den 23. Nov. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Krauthem. [Schuldenliquidation.]

Wer an die Verlassenschaft des dahier verstorbenen pensionirten Gendarmen Konrad Armbruster von Dehnsbach, Amtes Achern, rechtliche Forderungen zu machen hat, soll dieselbe bei der auf den 9. Januar 1834 dahier bestimmten Liquidationstagfahrt richtig stellen, ansonsten solche bei dem Theilungsvollzug nicht berücksichtigt werden können, und die Gläubiger den hieraus entstehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben.

Krauthem am 13. Dec. 1833.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung.] Wer an den Nachlaß der drei Kronenwirth Emanuel Walter Wittwe, Margaretha Barbara geb. Hörner eine Forderung zu machen hat, wird hiermit aufgefordert, solche Dienstag den 24. d. M. bei der Theilungskommission im Gasthaus zu den drei Kronen dahier anzugeben und richtig zu stellen. Zugleich werden auch diejenigen, welche in diese Masse schuldig sind, aufgefordert, an gedachtem Ort und Tag zu erscheinen und ihre Schuldigkeit zu entrichten oder doch wenigstens schriftlich anzuerkennen, widrigenfalls man gegen die Ausbleibenden bei Gericht klägend auftreten wird. Karlsruhe den 11. December 1833.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

(2) Bühl. [Edictalladung.] Nachdem die Verlassenschaft des verstorbenen Anton Kohler von Bühlert hat von dessen Erben nur unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten worden ist, so werden diejenigen, welche gegen die Erbmasse Ansprüche geltend machen wollen oder können, anmit aufgefordert, dieselben bei der auf Donnerstag den 9. Januar 1834 Vormittags 10 Uhr anberaumten Tagfahrt schriftlich oder mündlich um so gewisser dahier anzumelden, als widrigenfalls dem Richterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbchaftsmasse erhalten werden können, der, nach Befriedigung der Erbchaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist. Bühl den 27. Nov. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Präclufiverkenntniß.] Alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidation, in der Santsache des Zimmermeisters Johann Nims von Destringen, nicht angemeldet haben, werden hiemit von der Santsache ausgeschlossen.

Bruchsal den 12. December 1833.
Großherzogl. Oberamt.

(1) Ettlingen. [Präclufibescheid.] Es werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche gegen die Santsache des Seifensieders Ignaz Williard von Ettlingen nicht angemeldet haben, von der Santsache hiemit ausgeschlossen.

Ettlingen den 12. Dec. 1833.
Großh. Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Stadtamt Freiburg

(1) von Freiburg dem wegen Vermögensverschwendung im ersten Grad mundtods erklärten Webermeister Alexander Bea, welchem der verpflichtete Schreinermeister Jakob Schropp von hier als Aufsichtspfleger beigegeben ist.

(2) Karlsruhe. [Mundtods-Erklärung.] Die im Irrenhaus befindliche Wittve des verstorbenen Kaufmann Karl Wilhelm Bürge, Luise geb. Fischer von Karlsruhe wird wegen Geistesverwirrung für entmündigt erklärt, und ihr der Großh. Amortisationscassen-Commiss Bürge als Vormund bestellt.

Karlsruhe den 28. November 1833.
Großherzogl. Stadtamt.

(1) Rastatt. [Bekanntmachung.] Die unterm 24. April 1816. gegen die Ehefrau, nunmehrige Wittve des Obeermüllers Christoph Drautmann zu Rastatt, jetzt wohnhaft in Bühl, ausgesprochene Mundtods-Erklärung ersten Grades wird hiermit aufgehoben, und dieser Wittve die freie Disposition über ihr Vermögen, vorbehalten der Rechte Dritter, zurückgegeben.

Rastatt den 13. Dec. 1833.
Großherzogl. Oberamt.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(2) von Steinach der am 19. Februar 1784 geborne Sebastian Mayer, welcher im Jahr 1801 als Schuhmachergesell sich auf die Wandererschaft begab und seither nichts mehr von sich vernehmen ließ. Aus dem

Bezirksamt Willingen.

(2) von Grünigen der Joseph Hirt, welcher sich im Jahr 1807 als Zimmergesell von Hause wegbegeben und seit 1812 seinen Verwandten keine Nachricht mehr ertheilt hat, dessen Vermögen in ungefähr 197 fl. 18 kr. besteht.

(2) Schopshcim. [Verschollenheits-Erklärung.] Sebastian Reif von Wiechs, welcher auf diesseitige öffentliche Aufforderung vom 19. September 1832 Nro. 8928. weder selbst erschienen, noch von ihm eine Nachricht eingekommen ist, so wie seine etwaigen Nachkommen werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten gegen Stellung einer Caution von 350 fl. in fürsorglichen Besitz übergeben.

Schopshcim den 2. December 1833.
Großh. Bezirksamt.

(3) Gengenbach. [Bekanntmachung.] Da sich auf die in Nro. 2. dieses Blattes im Monat Januar des gegenwärtigen Jahres ergangenen Erbsaufforderung niemand mit seinen Ansprüchen an die Verlassenschaft des von Zell gebürtigen und am 30. Juli v. J. in Biberach verstorbenen Bäckermeisters Franz Joseph Höhn gemeldet hat; so wird die genannte Verlassenschaft nach dem letzten Testamente des Franz Joseph Höhn vertheilt und weitere Ansprüche etwaiger Leibeserben nicht mehr berücksichtigt.

Gengenbach den 28. November 1833.
Großh. Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Aufforderung.] Ueber das zurückgelassene Vermögen eines gewissen Georg

Lattig von hier wurde bereits seit Anfang der 1760er Jahren die Abwesenheitspflegschaft geführt; derselbe hat sich aber trotz der im Jahre 1783 erfolgten öffentlichen Aufforderung dahier nicht gemeldet. Sein letzter Pfleger war Friedrich Mack oder Mack von hier, und es findet sich eine Pflegschaftscaution desselben von 1638 fl. noch unter der Verwaltung der Stadtmündlichen Depositenkommission, welche seit dem Jahr 1805 in der Depositentabelle nachgeführt wird. Da es nun zweifelhaft ist, ob Georg Lattig oder Friedrich Mack (Mack) noch am Leben sind, der gegenwärtige Aufenthalt derselben aber dem Gericht eben so unbekannt ist, als das Vorhandensein anderer zu diesem Depositem Berechtigter, so werden hiemit alle diejenigen, welche an diesen Depositenbetrag einen begründeten Anspruch zu haben glauben hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten diese Ansprüche bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls das deponirte Kapital als herrenloses Gut betrachtet werden soll.

Mannheim den 10. December 1833.
Großh. Stadtm. t.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Gengenbach. [Fahndung und Signalement.] Jakob Fahrländer von Sieglau, Amtes Waldbkirch, der mit einem Heimathschein versehen, sich unwissend wo, befindet, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute an, bei der unterzeichneten Behörde zu stellen und seine Strafe wegen wiederholten, gravirten arbeitslosen Herumziehens zu erleiden, andernfalls weiter rechtlich gegen denselben verflügt werden soll. Zugleich werden die verehrlichen Polizeibehörden ersucht, auf den genannten fahnden und ihn im Betretungsfalle anher eintiefeln zu lassen.

Signalement.

Alter 27 Jahre, Größe 5' 3', Statur schlank, Haare dunkelbraun, Stirne mittlere, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Nase proportionirt, Mund mittlerer, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Zähne gut, ohne Abzeichen.

Gengenbach den 10. Dec. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Achern. [Diebstahl.] In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurde zu Kappel-Rodeck aus einem Privathaus mittelst Einbruch ein Schlegel mit 4 Maas Kirchenwasser und einige Körbe voll grüne Renetäpfel (Mambour) entwendet. Dieß wird Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Achern den 13. Dec. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Diebstahl.] In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurden dem Bürger und Bauern Joseph Hatzman in Büchig, nachstehende Gegenstände, mittelst Einsteigens in eine Speicherkammer entwendet, als:

- 1) 1 blautuchener Bauernrock mit einem fl. kr. stehenden Kragen und einer Reihe metallener Knöpfe und zwei Seitentaschen versehen . . . 12 —
- 2) 1 Paar hirschlederne gelbe Hosen . . . 5 —
- 3) 1 schwarzmanchesternes Brusttuch mit gestreiftem Bettbarchent gefüttert, mit 2 Reihen weißer halbgerollter Metallknöpfen . . . 1 30
- 4) 30 Ellen gebleichtes femmelhänsenes Tuch, à 18 kr. . . . 9 —
- 5) 27 lb gehechelter Saamenhanf . . . 9 —
- 6) 18 lb gehechelter Femmelhanf . . . 6 —

42 30

was wie Behufs der Fahndung auf die gestohlenen Effecten und auf den noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bretten den 8. Dec. 1833.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Diebstahl.] Aus dem Hause des Handelsmann Alois Werk in Steinbach wurden in der Nacht vom 6. auf den 7. dieß drei Centner Spinnhanf in Docken (Gebund) à 37 fl., 110 fl.

zwei zinnerne Teller und 1 zinnerne Platte, faconnet, zusammen 6 lb schwer, und mit dem Zeichen des englischen Zinns versehen.

5 Gebund Kùbelkreissen, im Gewicht von 18 lb und von einem Werth von 2 fl. 24 kr.

Ein Hängeschloß 3 fl.

30 lb geräucheretes Schweinefleisch, mittelst Einbruchs entwendet, was Behufs der Fahndung auf die entwendeten Effecten und die Thäter zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bühl den 7. December 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 26. auf den 27. v. M. wurden dem Schmidmeister Karl Herrmann von Oberharsbach folgende Effecten, als:

- 1) 4 Stück Holzschitten, im Werthe von 2 24
- 2) 4 Dunggabeln " " " 2 24
- 3) Eine Wuhrrast " " " 1 30
- 4) Eine Stoßbau " " " 1 24
- 5) Ein Waldbeil " " " 1 48
- 6) Ein Karst " " " 36
- 7) Eine porzellanene Tabackspfeife . . . — 20
- 8) Eine eiserne Gabel . . . — 24
- 9) 2 Feuerstahl . . . — 12

mittelft Einbruchs in seine Werkstätte entwendet, was wir Behufs der Fahndung auf das Gestohlene sowohl als den oder die Thäter hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Gengenbach den 7. December 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Bürger Thomas Fehle zu Bergzell sind vor beiläufig 8 Tagen 2 gefüllte Bienenstöcke, im Werth von 18 fl., vom offenen Stand oberhalb seines Hauses entwendet worden.

Wolfach den 6. Dec. 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bez. Amt.

(1) Gernsbach. [Zurückgenommene Fahndung.] Da Kanonier Ignaz Brückel von Dittenau heute durch Brigadier Hahn und Gensdarm Kamm aufgegriffen und gefänglich anher eingebracht wurde, so wird die unterm 22. Sept. d. J. Nro. 7202 erlassene Fahndung andurch zurückgenommen. Gernsbach den 9. Dec. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] In Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 28. v. M. bemerken Wir nachträglich, daß noch die folgenden Gegenstände entwendet wurden.

Karlsruhe den 9. Dec. 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

Verzeichniß.

Ein vierseitiges Schächtchen von Pappdeckel, außen blau, innen gelb. In demselben befanden sich:

- a) Eine goldene Vorstecknadel, ein Kreuz vorstellend, in der Mitte mit einem blauen Stein.
- b) Ein goldener Fingerring mit drei rothen Steinen, wovon der mittlere größer als die beiden äußern.
- c) Ein goldenes Kreuz zum Anhängen, in dessen Mitte sich ein kleineres Kreuz von hellerem Gold befand.
- d) Ein Flacon von geripptem Glase, rund und oben mit einem metallenen Deckel verschließbar.
- e) Eine versilberte Schnalle mit Zierrathen in erhabener Arbeit.
- f) Eine stählerne gerippte Schnalle.
- g) 3 seidene Gürtelbänder, wovon das eine schwarz, das andere braun und das dritte hellblau war; endlich

h) ein weißes Battisthalstuch, an den 4 Ecken geslickt, und zwar in 2 Ecken mit einer Blume und in 2 mit einem Stern.

(2) Kenzingsen. [Bekanntmachung.] Aus Auftrag des Hochpreisslichen Hofgerichts des Oberheins wird hiemit folgendes gegen Pantaleon Futterer von Forchheim am 21. v. M. gefällte hofgerichtliche Erkenntniß unter Bezug auf unsere Edictalladung vom 5. August d. J. öffentlich bekannt gemacht. Crim. R. Nro. 3556. I. Sen.:

U r t h e i l.

In Untersuchungsachen gegen Pantaleon Futterer und Joseph Zoller von Forchheim wegen Verwundung, modo gegen Gessern wegen Handgelübdebruchs, wird auf erfolgte Edictalladung und ungehorsamen Ausbleiben des Inculpäten Pantaleon Futter zu Recht erkannt:

„daß derselbe des Handgelübdebruchs für schuldig zu erklären sei, und die ihn hierwegen treffende Strafe bis auf dessen Betreten, so wie den Vollzug des früher gegen ihn ergangenen Urtheils vom 13. Juni d. J. Nro. 1763. vorzubehalten sei.“

V. R. W.

Kenzingen am 4. Dec. 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gernsbach. [Bekanntmachung.] Die Paul Mörrmanns Wittwe, Anastasia geb. Kiemer von Lautenbach, welche schon längere Zeit an Geisteszerüttung leidet, und deren Signalement unten folgt, hat sich vorgestern gegen Mittag heimlich von Hause entfernt, und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Wir ersuchen daher die betreffenden Behörden, auf diese Person zu fahnden und im Betretungsfalle solche an uns einliefern zu wollen.

Gernsbach den 15. December 1833.

Großh. Bezirksamt.

Signalement

Dieselbe ist 38 Jahre alt, von mittlerer Größe, hayerer Statur, hat braune Haare und ihr unsteter Blick zeigt von dem kranken Zustande ihres Geistes. Ihre Kleidung kann genau nicht angegeben werden, sie dürfte jedoch wahrscheinlich in einem barcheten Rock ohne Tschoben und blau gefuchenen Leibchen bestehen.

(1) Hornberg. [Bekanntmachung.] Heute Vormittags 8 Uhr ist der ledige Christian Rumpf von hier in die Gutsch gestürzt, und von den

Wellen fortgerissen worden. Unter Anfügung seines Signalements ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden um gefällige Nachricht, wenn er irgendwo aufgefangen oder ausgespült werden sollte.

Hornberg den 21. Dec. 1833.

Großh. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 50 Jahr, Größe 5 Schuh, Statur besetzt, Haare braun mit einer Glaze, Backenbart braun, Gesicht schmal, Mund mittler, Zähne gut, Hals dick. Kleidung: blaues Tuchwamms, eben solche Hosen, lange Stiefel, schwarzes Florhalstuch. Derselbe soll 6 fl. 12 kr. Geld bei sich tragen.

(1) Mosbach. [Gesundener Leichnam.] Am 8. d. landete auf dem linken Neckarufer jenseits Gerach, in der Neckarlagener Gemarkung ein männlicher Leichnam. Derselbe ist schon so in Fäulniß übergegangen, daß er 14 Tage bis 3 Wochen im Wasser gelegen sein muß. Da er bisher von niemanden erkannt wurde, so bringt man dessen Beschrieb, so weit er bei diesem Verhältnisse gegeben werden kann, zur öffentlichen Kenntniß. Er ist ohngefähr 5 Schuh lang und hat ganz weiße Kopf- und Barthaare, woraus man auf ein Alter zwischen 60 und 70 Jahren schließen muß. Seine Kleidung besteht aus einer schwarzen Halsbinde, einem alten abgetragenen blaßgrünlichten Wamms, gleiche kurze Beinkleider, lederen Hosenträger, einen wollenen weißen Unterwamms mit Aermeln, grauen leinenen Strümpfen mit Schnallriemen und Stiefeln, endlich einem neuen feinen leinenen Hemde, in dessen Brustgegend die Buchstaben I. A. B. roth eingezeichnet sind.

Mosbach den 21. December 1833.

Großh. Bezirksamt.

K a u f - A n t r ä g e.

(2) Baden. [Weinversteigerung.] In den Filial-Zehnt-Kellern zu Singheim und Steinbach, werden an folgenden Tagen 1833er Gefällweine guter Qualität und zwar Fuderweiß, öffentlich versteigert, als: Freitags den 27. December d. J. in Singheim Vormittags 10 Uhr, 60 Ohmen, Samstags den 28. December d. J. in Steinbach, Vormittags 10 Uhr, 180 Ohmen. Wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Versteigerung selbst in denen Zehnt-Kellern vorgenommen werden wird.

Baden den 21. December 1833.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Blankenloch. [Brennholzversteigerung.] Montag den 23. d. M. Morgens 9 Uhr wird im Blankenlocher Gemeindswald,

140 Klafter 4schuhiges eichen Scheiterholz,

30 " " " " buchen " "

25 " " " " maholber " "

15 " " " " eschen " "

11 " " " " rüschel- und birnbaum

Scheiterholz, öffentlich versteigert, wozu die Steigerungsliebhaber hiemit eingeladen werden, sich zu obgedachter Zeit bei der Blankenlocher Mühle einzufinden. Blankenloch den 13. Decemb. 1833.

Bürgermeisteramt.

(3) Durlach. [Hausversteigerung.] Montag den 13. Januar 1834 Nachmittags 2 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus die in die Ganzzasse des hiesigen Bürgers und Tapetenfabrikanten Carl Wörstler gehörige zweistöckige Behausung, ganz von Stein erbaut, vor dem Dienleinsthor, beiderseits neben Allmendweg, vornen die Straße hinten Sailer Zachmanns Garten, nebst Waschkhaus und Holzremise, einer nochmaligen öffentlichen Steigerung ausgesetzt, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Durlach am 1. Dezbr. 1833.

Bürgermeisteramt.

(2) Gernsbach. [Holzversteigerung.] In den herrschaftl. hintern Waldungen, Rotenfesler Reviers, werden versteigert: Donnerstag den 19. d. M. früh 9 Uhr auf der Gaisstatt

2 Klafter birkenes Scheiter,

62 Klafter buchene Prügel und ungefähr

3000 Stück buchene Wellen,

Freitag den 20. früh 9 Uhr vom vordern Hausenköpf 90 Stamm Nugholzbuchern.

Gernsbach den 11. December 1833.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Hochstetten. [Holzversteigerung.] Montag den 23. d. M. Morgens 9 Uhr werden im Hochstetter Gemeindswald 240 Klafter 3½ Fuß langes Forsten Scheiterholz gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert; die nähern Conditionen werden den Steigerungsliebhabern auf dem Platz selbst, wo die Versteigerung vorgenommen wird, bekannt gemacht werden. Die Zusammenkunft ist am Hochstetter Waldthor.

Hochstetten den 19. Dec. 1833.

Bürgermeister Mainger.

(1) **Karlruhe.** [Versteigerung von Liegenschaften zu Stein, Bez. Amt Beetten, und zu Dürren, Amts Pforzheim.] Freitag den 3. Jan. 1834 werden zu Stein Morgens 9 Uhr folgende, ehemals Christian Reiff'sche Liegenschaften, nemlich:

—	Wrtl.	30	Rth.	Acker	im	Föhrenstall,
1	"	13	"	"	im	Wästenwiesen,
—	"	34	"	"	im	Löwengrund,
1	"	—	"	"	in	den Rauendäckern,
1	"	—	"	"	im	Nodemer Pfad,
—	"	15	"	"	im	Noth,

und an demselben Tag, Nachmittags 1 Uhr, zu Dürren folgende, ehemals Mich. Klump'sche Güter, als:

1	Wrtl.	10	Rth.	ob	dem	untern	Dorf,
1	"	—	"	im	Enzfrei	und	
1	"	20	"	in	den	Lauwiesen	

öffentlich dem Verkaufe ausgesetzt werden.

Kaufstrebhaber werden mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß der Endzuschlag, bei annehmbaren Geboten so gleich erfolgen, und der Kauffchilling für die ersteigerten Objecte terminweise bezahlt werden könne.

Karlruhe den 11. Dec. 1833.

Großh. Markgr. Fideikommiß Kapitalienverrechnung.

(1) **Richlingsbergen.** [Weinversteigerung.] Von der unterzeichneten Stelle werden an Weinen 1833r Gewächses öffentlich feilgeboten: am Montag den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr in diesseitigem Cameralorte Wasenweiler, circa 400 Dhm Jhringer und 120 Dhm Wasenweiler, Markungs-Erzeugnisses.

Am Dienstag den 31. d. M. Vormittags 10 Uhr in Bischoffingen:

circa 70 Dhm Achlarrer und 100 Dhm Bischoffinger Erwaachsen.

Bekanntlich behaupten diese Orte andern Markungen des Kaiserstuhls gegenüber den Vorzug, und so finden sich auch diese Gesällweine vor andern ausgezeichnet.

Richlingsbergen den 13. Dec. 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) **Lichtenau.** [Hausversteigerung.] Donnerstag den 2. Jänner künftigen Jahrs, Nachmittags 2 Uhr wird das zur Handelsmann J. Laup'schen Santmasse dahier gehörige 2stöckigte Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung nebst Gemüßgarten, auf einen dreijährigen Zahlungstermin, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert. Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Lichtenau den 11. December 1833.

Bürgermeisteramt.

(1) **Ddenheim.** [Brandholzversteigerung.] Zufolge genehmigten Wirthschaftsplanes pro 1834 sollen in dem Landesherlichen Walddistrikt Fischwasser, Kronauer Forstreviers:

113	Klafter	buchen	Scheitholz
40	"	eichen	"
27	"	gemischt Holz	"
24	"	buchen, und	"
5½	"	eichen Prügelholz	"
4	"	buchen Klobholz	"
½	"	eichen	"
2525	Stück	buchene	Wellen
300	"	gemischte	Wellen

im Wege öffentlicher Versteigerung verworther werden.

Zu dieser Verhandlung wird Tagfahrt auf Montag und Dienstag den 23. und 24. Dec. anberaumt, wo sich die Liebhaber je Morgens um 8 Uhr am Holzmüller Richtweg beim Langenbrücker Feld versammeln wollen. Jeder Steigerer hat einen annehmbaren Bürgen zu stellen, der sich im Steigerungsprotokoll unterschreibt, und damit eventuell als Selbstzähler verbindlich macht.

Ddenheim den 10. Dec. 1833.

Großh. Forst-Inspection.

(2) **Kastatt.** [Säglögeversteigerung.] Am Mittwoch den 18. d. M. Vormittags 10 Uhr werden 158 Stück tannene Säglöge in kleinen Loosabtheilungen im herrschaftlichen Walddistrikt Staufenberg, Badener Forste, öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist im Gasthof zum Salmen in Baden, wo die Steigliebhaber sich einfinden wollen. Kastatt den 10. Dec. 1833.

Großherzogl. Oberforstamt.

(3) **Steinbach.** [Wirthshausversteigerung.] Die Sonnenwirth Franzische Eheleute zu Steinbach lassen Montag den 23. d. M. Nachmittags 3 Uhr, ihr zunächst der frequenten Landstraße dahier gelegenes, zu jedem Gewerbe passendes, besonders zum Betriebe der Dekonomie sehr geräumiges Hirschwirthshaus, mit oder ohne Schildgerechtigkeit, unter annehmbaren Bedingungen, im Wirthshause zur Sonne öffentlich versteigern; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Steinbach den 1. Dezbr. 1833.

C. Eckle, Bürgermeister.

(1) **Weingarten.** [Holzversteigerung.] Dienstags den 14. Januar 1834 Nachmittags 2 Uhr wird auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert werden: 37 Stämme gefällte Holländereichen, aus Weingartner Gemeindefwäldungen,

wozu auswärtige Liebhaber ergebenst eingeladen werden. Weingarten am 12. December 1833.
Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

(3) Eettingen. [Kapital zu verleihen] Bei der hiesigen Stiftungenverwaltung liegen 4000 fl. in verschiedenen Summen auf doppelt gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit.
Eettingen den 9. Dec. 1833.
Stiftungenverwaltung.

(2) Karlsruhe. [Commissiöns-Gesuch.] Ein junger Mensch der die Specereihandlung en detail erlernt, bei mehreren bedeutenden Handlungshäusern in Condition gestanden, und hierüber gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht zu Erweiterung seiner Kenntnisse seine bisherige Stelle mit einer andern zu vertauschen. Auf portofreie Anfrage giebt hierauf Auskunft das
Commissiönsbureau von W. Kölle
in Karlsruhe.

(3) Karlsruhe. [Lehrlingsstelle-Gesuch.] Ein junger Mensch aus achtbarer Familie wünscht in ein Handlungsgeschäft eintreten zu können, und ist hierüber nähere Auskunft zu erhalten, auf dem
Commissiönsbureau von W. Kölle
in Karlsruhe, alte Waldstraße. No. 11.

Dienst-Nachrichten.

Die Präsentation des Pfarrers Jakob Hermann zu Schweigern auf die ev. Pfarrei Neckarelz durch die Fürstlich Leiningensche Standsbesohrerschaft hat die Staatsgenehmigung erhalten.

In der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung ist zu haben:

Der beliebte und zweckmäßig eingerichtete
Großh. Badische Comptoir-Kalender
für das Jahr 1834,
mit der Genealogie des Großh. Badischen Hauses,
nebst einer
Interessen-Resolvierung zu 4 und ½ pCt.,
und dem

ausführlichen Verzeichniß der in hiesiger Stadt ankommenden und abgehenden Briefposten, Postwägen, Eilwägen und Packwägen sammt den beigesezten Taxen, welche auf den Eilwägen nach den verschiedenen Stationen bezahlt werden müssen.

Auch enthält derselbe ein kleines Verzeichniß der in der Umgehung von Karlsruhe abzuhaltenden Messen und Jahrmärkten.

Preis 6 kr.

Die Hrn. Buchbinder erhalten einen ansehnlichen Rabatt, wenn wenigstens 25 Exemplare zumal genommen werden.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 14. December 1833.

Fruchtpreis.	Karlsruhe		Durlach		Pforzheim		Brodpreis.	Karlsru.		Durl.		Fleischpreis.	Karlsru.		Durl.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	
Das Malter:							1 fr. Beck	—	6	—	7	Das Pfund:			
Neuer Kernen	—	—	—	—	7	50	2 fr. ditto	—	12	—	15	Ochsenfleisch	10	9	
Alter Kernen	7	30	7	—	—	—	6 fr. Weißbrod	1	—	1	14	Gemeines	—	—	
Waizen	7	30	7	—	7	45	Schwarzbrod	—	—	—	—	Kindfleisch	8	—	
Neues Korn	—	—	—	—	5	6	zu 5 fr.	2	—	—	—	Kuhfleisch	8	7	
Altes Korn	4	30	4	30	—	—	zu 10 fr.	4	—	—	—	Kalbsteisch	9	8	
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Raupflingfl.	—	—	
Gerste	3	48	3	48	4	42	zu 5 fr.	2	—	—	—	Hammelfl.	8	8	
Haber	2	50	2	50	3	20	zu 10 fr.	4	—	—	—	Schweinefl.	9	8	
Welschkorn	4	40	4	40	5	20	zu 5 fr.	—	—	2	9	Ochsenzunge	30	—	
Erbsen d. Sri.	—	—	—	—	1	—	zu 10 fr.	—	—	4	19	Ochsenmaul	26	—	
Linse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ochsenfuß	—	—	
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Kalbskopf	24	—	

Vicinalien-Preise. Rindschmalz das Pfund 26 kr. — Schweineschmalz 20 kr. — Butter 17 kr. —
Lichter gezogene 22 kr., gegossene 20 kr. — Seife 14 kr. — Unschlitt der Ent. 20 fl — 7 Eyer 8 kr.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müller'schen Hofbuchhandl. u. Hofbuchdruckerei.